



N o t t u l n

Gemeinde

Verwaltungsfinanzbericht

zum Stichtag 30.06.2010

Vorwort

Der Verwaltungsfinanzbericht stellt die Ist-Zahlen der Ergebnis- und Finanzrechnung des Gemeindehaushaltes zum Stichtag 30.06.2010 vor und vergleicht wesentliche Positionen zum einen mit den Planansätzen 2010 und zum anderen mit den Ist-Zahlen zum 30.06.2009.

Ziel dieser Gegenüberstellung ist die frühzeitige Offenlegung von sowohl Positiv- als auch Negativtrends. Gleichzeitig werden Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen erläutert und Schlussfolgerungen im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis zum 31.12.2010 gezogen.

Nottuln, im August 2010

Inhalt

1	Gesamtergebnisrechnung	4
1.1	Ordentliche Erträge	4
1.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1).....	4
1.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2).....	6
1.1.3	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4).....	8
1.1.4	Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5).....	9
1.1.5	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6).....	10
1.1.6	Fazit – Ordentliche Erträge (Zeile 10).....	11
1.2	Ordentliche Aufwendungen	11
1.2.1	Personalaufwendungen (Zeile 11).....	11
1.2.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)....	12
1.2.3	Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)	13
1.2.4	Transferaufwendungen (Zeile 15).....	13
1.2.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)	14
1.2.6	Fazit – Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17)	16
1.3	Finanzergebnis (Zeile 21).....	16
1.4	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 25).....	17
1.5	Fazit – Jahresergebnis (Zeile 26)	17
2	Gesamtfinanzrechnung	18
2.1	Saldo Laufende Verwaltungstätigkeit (Zeile 17).....	18
2.2	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31)	18
2.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit(Zeile 37).....	19
2.4	Fazit – Finanzrechnung (Zeile 41).....	19
3	Gesamtfazit	20
	Anlage 1: Gesamtergebnisrechnung zum 30.06.2010	21
	Anlage 2: Ist-Ergebnis zum 30.06 – Jahresvergleich 2007 bis 2010	22
	Anlage 3: Gesamtfinanzrechnung zum 30.06.2010	23

1 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung zum 30.06.2010 ist diesem Bericht als **Anlage 1** beigefügt.

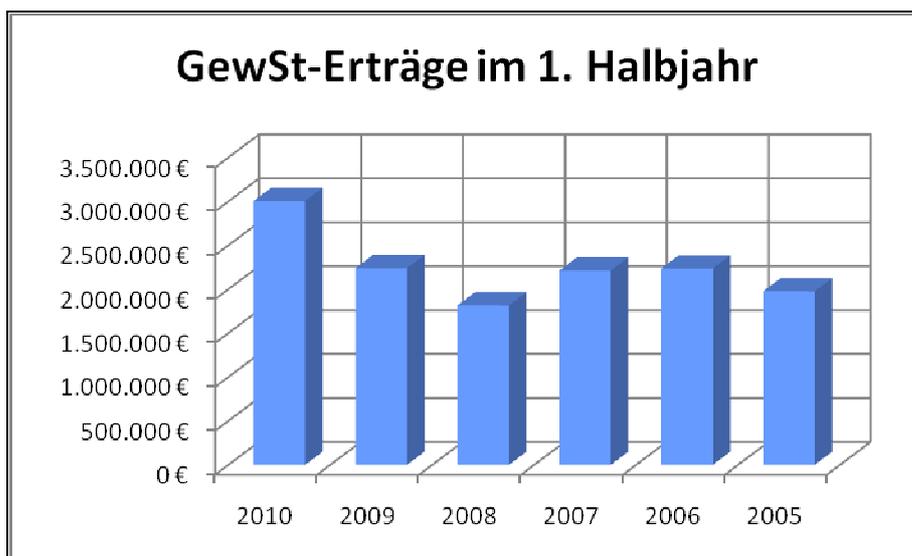
1.1 Ordentliche Erträge

1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

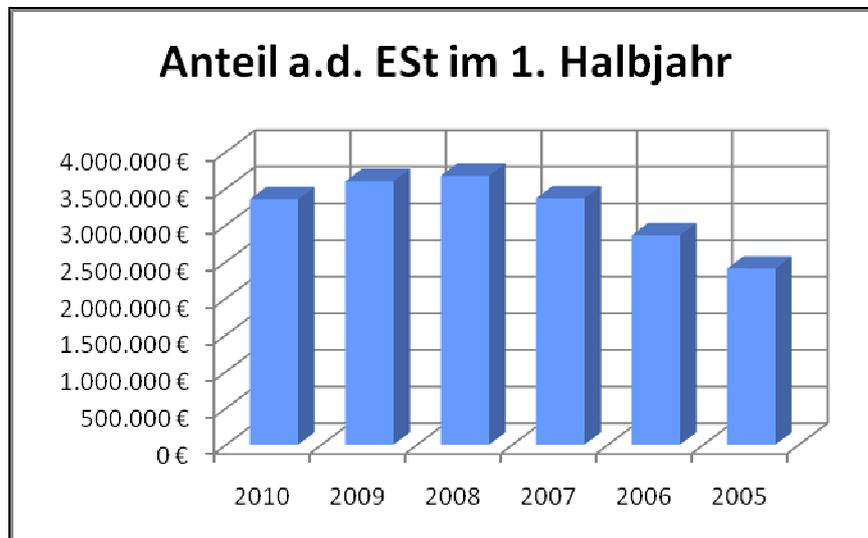
Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben insgesamt liegen am Ende des ersten Halbjahres deutlich über den Vorjahreswerten (plus 7,7%). Verglichen mit vorangegangenen Haushaltsjahren wurden im ersten Halbjahr 2010 die höchsten Steuererträge seit Einführung NKF erzielt.
- Insbesondere die Gewerbesteuererträge verzeichnen - verglichen mit dem Vorjahr - erhebliche Ertragssteigerungen (plus 34,1%). Der sich bereits im Vorjahr abzeichnende Positivtrend setzt sich damit – entgegen der landesweit eher rückläufigen Entwicklung in Folge der Finanzkrise -fort.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Gewerbesteuererträge im 1. Halbjahr der Haushaltsjahre 2005 bis 2010 gegenübergestellt:



- Die Anteile an der Einkommensteuer haben sich gegenüber 2009 um etwa 6,9% verringert. Damit setzt sich der bereits im Vorjahr registrierte Negativtrend fort.



Entgegen der Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen erreichten die Anteile an der Einkommensteuer im Jahresvergleich seit Einführung NKF im Haushaltsjahr 2008 die Höchstwerte zum 30.06. Durch den anhaltenden rückläufigen Trend liegen die Werte zum Ende des 1. Halbjahres 2010 etwa auf dem Niveau des Haushaltsjahres 2007.

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Obwohl sich die Anhebung der Hebesätze für Grundsteuer A (von 214% auf 224%) und B (von 401% auf 495%) und für die Gewerbesteuer (von 413% auf 430%) erst im 2. Halbjahr auswirken wird (bei der Planung der Steuererträge wurde von einer Erhöhung zum 01.01. ausgegangen), erreichen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben zum 30.06.2010 bereits 52,7% und liegen damit zum Ende des ersten Halbjahres über den Planvorgaben.
- Da die oben geschilderten Einbrüche bei den Anteilen an der Einkommensteuer bereits im Rahmen der Haushaltsplanung einkalkuliert wurden, entsprechen die Istzahlen in etwa den Erwartungen (plus 1,2%).
- Die Gewerbesteuererträge liegen zum Ende des zweiten Quartals erheblich über den Haushaltsansätzen (plus 16,6%). Eine Ergebnisverbesserung in dieser Form war nicht planbar und läuft völlig entgegen den von Regierungsseite geäußerten Vorhersagen.
- Die Erträge aus Grundsteuer B erreichen zum 30.06. lediglich 38,3% der Planvorgabe. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass die Anhebung des Hebesatzes – rückwirkend zum 01.01.2010 - erst mit

Rechtskraft des Haushaltes 2010 und damit im zweiten Halbjahr 2010 realisiert werden konnte.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

Folgende Annahmen wurden für die unten aufgeführten Hochrechnungen getroffen:

- Die positive Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen hält bis zum Jahresende kontinuierlich an (tatsächlich konnten in den vorangegangenen Haushaltsjahren sogar Ertragssteigerungen insbesondere im vierten Quartal eines Haushaltsjahres verzeichnet werden).
- Die Anteile an der Einkommensteuer liegen im 2. Halbjahr des Haushaltsjahres geringfügig über den Erträgen bis zum 30.06. (angesetzt wurde der durchschnittliche Anstieg, der in den vergangenen drei Haushaltsjahren beobachtet werden konnte).
- Die Anhebung der Hebesätze führt im zweiten Halbjahr zu deutlichen Ertragsverbesserungen gegenüber der ersten Hälfte des Haushaltsjahres sowohl bei der Grundsteuer (A und B) als auch bei der Gewerbesteuer. Trotz dieser Ertragssteigerungen zeichnen sich zum jetzigen Zeitpunkt bei der Grundsteuer B allerdings leichte Verschlechterungen gegenüber den Sollwerten ab.

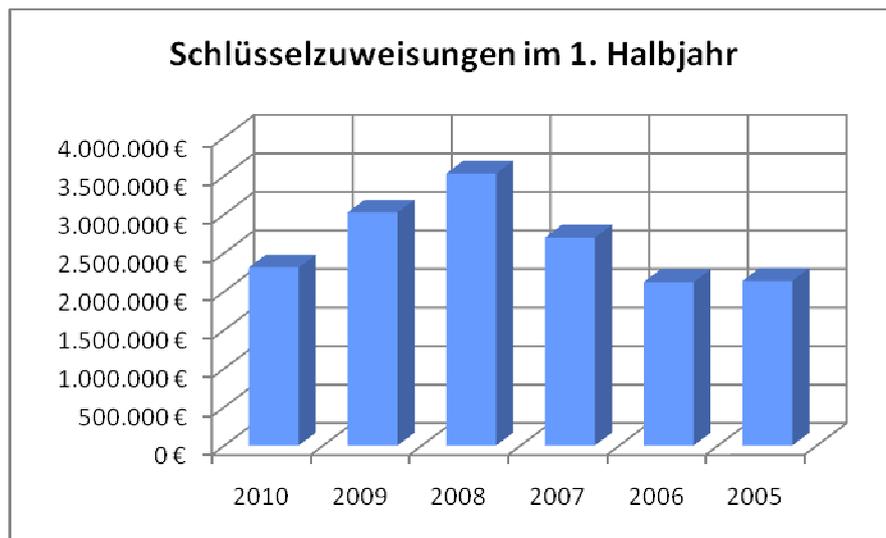
Unter diesen Prämissen werden zum 31.12.2010 daher folgende Abweichungen gegenüber den Haushaltsplanansätzen prognostiziert:

Ertragsart	Veränderung	
Gewerbesteuer	+	1.323 T€
Einkommensteueranteil	+	291 T€
Grundsteuer B	-	154 T€
Steuern und ähnliche Abgaben	+	1.460 T€

1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen insgesamt liegen am Ende des zweiten Quartals deutlich unter den Vorjahreswerten (minus 20%).
- Insbesondere die Schlüsselzuweisungen als Haupteinnahmequelle in diesem Bereich haben sich gegenüber dem 30.06.2009 erheblich (minus 23,6%) verringert.



Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Obwohl die Ertragseinbrüche bei den Schlüsselzuweisungen im Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bereits bekannt waren und daher planerisch berücksichtigt werden konnten und obwohl der Gemeinde zum 30.06. bereits 62,5% der Schlüsselzuweisungen zugeflossen sind, liegen die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen insgesamt zum 30.06.2010 um fast 5% unter den Haushaltsvorgaben.
- Ursächlich hierfür ist der hohe Anteil an eingeplanten Zuwendungen von Bund und Land für Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II (Gesamt-Planansatz 2010: T€ 1.385), die durch die Beschlussfassung nach dem 30.06. keinen Eingang in die Betrachtung des ersten Halbjahres finden konnte.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Da die Höhe der Schlüsselzuweisungen im Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bekannt war, entsprechen diese exakt den Haushaltsansätzen.
- Aus der zeitlichen Verzögerung bei der Umsetzung der Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen Konjunkturpaket II ergibt sich auch eine Verschiebung der Zuwendungserträge in das kommende Haushaltsjahr. Nach Rücksprache mit dem Gebäudemanagement wird sich dieser Betrag auf etwa T€ 331 belaufen (s. hierzu auch 1.2.2 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“). Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen mit einem Volumen von T€ 287 vom Gemeinderat beschlossen, deren Finanzierung nur über die hierfür eingerichtete landesweite „Tauschbörse“ der Konjunktur-

paketmittel möglich ist. Die finanziellen Auswirkungen hieraus sind bei der Hochrechnung unberücksichtigt geblieben.

- Hochrechnungen der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen beruhen auf dem Stand der Sonderposten zum 31.12.2009. Hiernach deutet sich eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz i. H. v. rd. T€ 13 an. Veränderungen aus dem aktuellen Haushaltsjahr fanden hierbei allerdings keine Berücksichtigung, da die Bildung von Sonderposten aus den pauschalen Zuweisungen erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 erfolgt.

Ertragsart	Veränderung	
Zuweisungen vom Land f. Maßnahmen Konj.paket II	-	331 T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	+	13 T€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-	318 T€

1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte insgesamt liegen am Ende des zweiten Quartals geringfügig unter den Vorjahreswerten (minus 1,8%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Die Summe der Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten erreichen annähernd die Haushaltsansätze.
- Sowohl bei den Verwaltungsgebühren als auch bei Nutzungsent-schädigungen liegen die erzielten Erträge deutlich über den Sollvorgaben. Handelt es sich innerhalb der Verwaltungsgebühren noch teilweise um einen jährlich beobachtbaren saisonalen Effekt (vermehrte Nachfrage von Ausweispapieren vor der Hauptreisezeit im Sommer), kann bei den Nutzungsent-schädigungen von einer gleichmäßigen Verteilung der Erträge über's Jahr ausgegangen werden, so dass sich für diesen Bereich echte Ertragssteigerungen abzeichnen.
- Da ein Teil der Straßenreinigungsgebühren erst in der zweiten Jahreshälfte veranlagt wird, liegen die Erträge aus diesem Gebührenhaushalt erwartungsgemäß noch unter den Sollvorgaben.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Selbst wenn es im zweiten Halbjahr – wie oben angenommen – zu leichten Ertragsrückgängen bei den Verwaltungsgebühren kommen wird, kann aufgrund der bereits erwirtschafteten Ergebnisse im ersten Halbjahr insgesamt am Jahresende eine leichte Ertragsverbesserung in Höhe von T€ 20 erzielt werden.
- Bei gleichbleibender Entwicklung werden auch die Erträge aus den Nutzungsentschädigungen bis zum 31.12. die Budgetwerte um etwa T€ 33 überschreiten.
- Während die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Beiträge die Haushaltsansätze erreichen werden, kann die durch den prognostizierten Jahresfehlbetrag notwendig werdende Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenhaushalt „Straßenreinigung“ nicht in der geplanten Höhe vollzogen werden. Bedingt durch den strengen Winter 2009/2010 wurde der Sonderposten im Haushaltsjahr 2009 bereits erheblich reduziert, so dass in 2010 lediglich knapp T€ 14 von den ursprünglich eingeplanten T€ 25 für eine Auflösung zur Verfügung stehen.

Ertragsart	Veränderung	
Erträge aus Verwaltungsgebühren	+	20 T€
Erträge aus Nutzungsentschädigungen	+	33 T€
Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	-	11 T€
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+	42 T€

1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die privatrechtlichen Leistungsentgelte insgesamt liegen zum Ende des ersten Halbjahres unter den Vorjahreswerten (minus 7,4%). Die Ursache für die leichten Ertragseinbußen liegt im Wesentlichen in der niedrigeren Einspeisevergütung des Photovoltaikparks als in 2009 (minus 9,3%), die Haupteinnahmequelle darstellen.

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Gegenüber den Haushaltsansätzen zeichnen sich bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten insgesamt leichte Ergebnisverbesserungen ab (plus 5%).
- Da die Einspeisevergütungen der Photovoltaikanlage im Rahmen der Haushaltsplanung anhand der vorliegenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorsichtig kalkuliert wurden, liegen die Erträge – trotz

gegenüber dem Vorjahr gesunkener Leistung - zum Ende des zweiten Quartals geringfügig über den Haushaltsansätzen (plus 4,3%).

- Die übrigen privatrechtlichen Leistungsentgelte (Mieten und Pachten, Verkaufserlöse, Erlöse aus Musikunterricht) überschreiten ebenfalls die Sollvorgaben.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Unter der Annahme, dass die Einspeisevergütungen in den Monaten August bis Dezember denen des Vorjahres entsprechen, werden bis zum Ende des Haushaltsjahres Mehrerträge in Höhe von etwa T€ 27 erwartet.
- Für die übrigen privatrechtlichen Leistungsentgelte werden insgesamt Ertragsverbesserungen gegenüber den Planansätzen in Höhe von T€ 19 prognostiziert.

Ertragsart	Veränderung	
Erträge Photovoltaikpark	+	27 T€
Sonstige privatrechtliche Entgelte	+	19 T€
Privatrechtliche Leistungsentgelte	+	46 T€

1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die Gesamterträge aufgrund von Kostenerstattungen liegen zum 30.06.2010 deutlich unter den Vorjahresergebnissen (minus 14,8%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Gegenüber den Haushaltsansätzen konnten bislang lediglich 32,5% der Sollvorgaben realisiert werden. Ursächlich hierfür sind diverse Spitzabrechnungen, die erst zum Jahresende durchgeführt werden.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Den weitaus größten Anteil an den Erträgen aus Kostenerstattungen bilden die Erstattungen für Sach- und Personalkosten zur Umsetzung des SGB II. Da die endgültige Berechnung für das Haushaltsjahr 2010 vom Kreis Coesfeld derzeit noch aussteht, können zu diesen Erträgen keine fundierten Prognosen im Halbjahresbericht getroffen werden. Es wird daher von einer Erreichung der Planansätze ausgegangen.

- Bei den übrigen Kostenerstattungen zeichnen sich nach derzeitigem Kenntnisstand ebenfalls keine nennenswerten Abweichungen vom Sollwert ab.

Ertragsart	Veränderung	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+/-	0 T€

1.1.6 Fazit – Ordentliche Erträge (Zeile 10)

Bei den ordentlichen Erträgen konnten bis zum 30.06.2010 fast 50% der geplanten Erträge realisiert werden. Die Soll-Vorgaben des Haushaltsplanes können folglich als bislang erfüllt angesehen werden.

Sofern sich die oben geschilderten Prognosen für das zweite Halbjahr 2010 als zutreffend herausstellen, ist für die Gesamtheit der ordentlichen Erträge mit einer **Ertragssteigerung i. H. v. T€ 1.230** (30.06.09: minus T€ 106) gegenüber den Haushaltsplanungen zu rechnen. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

• Steuern und ähnliche Abgaben	+	1.460 T€
• Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-	318 T€
• Sonstige Transfererträge	+/-	0 T€
• Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+	42 T€
• Privatrechtliche Leistungsentgelte	+	46 T€
• Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+/-	0 T€
• Sonstige ordentliche Erträge	+/-	0 T€
Ordentliche Erträge	+	1.230 T€

1.2 Ordentliche Aufwendungen

1.2.1 Personalaufwendungen (Zeile 11)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die Personalaufwendungen haben sich bis zum Ende des zweiten Quartals gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht (plus 3%). Ursächlich hierfür sind zum einen die Tarifierhöhungen um 1,2% (für tariflich Beschäftigte ab 01.01. und für Beamte ab 01.03.2010) sowie die Wiederaufnahme der Tätigkeit einiger im Vorjahr langzeiterkrankten Mitarbeiter/-innen.

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Gegenüber den Haushaltsansätzen liegen die Personalaufwendungen zum 30.06.2010 deutlich unter den Sollwerten (minus 6,1%).

Die Gründe hierfür liegen allerdings naturgemäß in der noch ausstehenden Einmalzahlung (Weihnachtsgeld), die mit den Novemberabrechnungen zur Auszahlung gelangt.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Obwohl die Planansätze im Bereich der Personalaufwendungen seit 2007 unverändert fortgeschrieben wurden und die Aufwendungen zum 30.06.2010 auf eine geringfügige Zunahme gegenüber dem Vorjahr hinweisen, wird davon ausgegangen, dass dieser Anstieg bis zum Jahresende aufgefangen werden kann, so dass von einer Erreichung der Planansätze ausgegangen wird.

1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt haben sich zum 30.06. gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht (plus 1,5%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Vergleicht man die Aufwendungen von Sach- und Dienstleistungen zum 30.06. mit den Haushaltsansätzen fällt ein scheinbarer Positivtrend auf (minus 10%).

Dieser geringe Realisierungsgrad ist allerdings weitgehend auf die vorläufige Haushaltsführung im kompletten ersten Halbjahr zurückzuführen, wodurch sich die Umsetzung einiger größerer Projekte (z.B. Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen Konjunkturpaket II, Gewerbegebiet Beisenbusch) zeitlich verzögert hat.

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Aufgrund der Verzögerungen bei der Umsetzung der Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II werden für das Haushaltsjahr 2010 Einsparungen in Höhe von insgesamt T€ 331 erwartet (s. auch 1.1.2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“).
- Durch den langen und strengen Winter 2009/2010 haben die Aufwendungen für den Winterdienst die kompletten Haushaltsansätze 2010 bereits im ersten Halbjahr um das Dreifache überschritten. Sofern der Winterdienst in den noch kommenden Monaten Oktober bis Dezember umfänglich den Aufwendungen aus 2008 entspricht, werden bis zum Jahresende Mehraufwendungen in Höhe von etwa T€ 106 prognostiziert.
- Weitere wesentliche Abweichungen, über die eine belastbare Aussage getroffen werden kann, zeichnen sich zum jetzigen Zeitpunkt

nicht ab. Erfahrungsgemäß steigen nach Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung (im Juli 2010) die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen deutlich an. Insgesamt wird daher für den übrigen Bereich von einer Planerfüllung ausgegangen.

Aufwandsart	Veränderung	
Gebäudeunterhaltung i.R. Konj.paket II	-	331 T€
Winterdienst	+	106 T€
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-	225 T€

1.2.3 Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die Abschreibungen insgesamt haben sich zum 30.06. gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringert (minus 2,9%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Die Abschreibungen liegen am Ende des ersten Halbjahres leicht unter den Sollvorgaben (minus 0,9%).

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Die aufgrund der bis Anfang Juli andauernden vorläufigen Haushaltsführung in die zweite Jahreshälfte verlegte Investitionstätigkeit führt auch zu einer Erhöhung der Abschreibungsbeträge bis zum Jahresende. Aus diesem Grund wird von einer Planwerterreichung ausgegangen.

Aufwandsart	Veränderung	
Abschreibungen	+/-	0 T€
Bilanzielle Abschreibungen	+/-	0 T€

1.2.4 Transferaufwendungen (Zeile 15)

Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die Transferaufwendungen insgesamt haben sich zum 30.06. gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (plus 8,3%, abs. plus T€ 497).
- Allein die Kreisumlage stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,8% (abs. T€ 345).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Trotz der über das komplette erste Halbjahr andauernden vorläufigen Haushaltsführung liegen die Transferaufwendungen zum 30.06. nur geringfügig unter den Haushaltsansätzen (minus 3,3%)
- Es zeichnen sich in keinem Bereich Minderaufwendungen ab.
- Parallel zum Anstieg der Gewerbesteuererträge stiegen auch die Gewerbesteuereinzahlungen und daraus resultierend die zu zahlende Gewerbesteuerumlage (incl. –erhöhungsbetrag). Beide Beträge liegen am Ende des ersten Halbjahres deutlich über den Planwerten (plus 22,5%).

Prognose Plan–Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Verhalten sich die Gewerbesteuereinzahlungen im zweiten Halbjahr 2010 analog zu den prognostizierten Gewerbesteuererträgen ist zwingend auch mit einem deutlichen Anstieg der Gewerbesteuerumlage sowie des Erhöhungsbetrages zu kalkulieren. Es wird daher mit einem Mehraufwand in Höhe von etwa T€ 392 gerechnet.
- Bei den übrigen Transferaufwendungen wird davon ausgegangen, dass die Haushaltsansätze benötigt werden.
- Sollten sich diese Prognosen als zutreffend erweisen, würden die Transferaufwendungen insgesamt damit am Ende des Haushaltsjahres um T€ 2.086 über denen des Vorjahres liegen (2009: T€ 12.247, Hochrechnung 2010: T€ 14.333), was einer Aufwandssteigerung in Höhe von 17% entspräche.

Aufwandsart	Veränderung
GewSt-Umlage (incl. Erhöhung)	+ 392 T€
Transferaufwendungen	+ 392 T€

1.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)Vorjahresvergleich zum Stichtag 30.06.:

- Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen insgesamt liegen zum 30.06. geringfügig unter den Vorjahreswerten (minus 4,6%).

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2010:

- Die Planvorgaben werden am Ende des ersten Halbjahres annähernd erreicht (minus 1,8%).

- In einzelnen Bereichen zeichnen sich allerdings bereits jetzt deutliche Budgetüberschreitungen ab (z.B. Aufwendungen für Porto, Gästebewirtung, Dienstreisekosten).

Prognose Plan-Ist-Abweichung zum 31.12.2010:

- Eine Auswertung der zurückliegenden Haushaltsjahre 2007 bis 2009 verdeutlicht, dass der Anteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen in der zweiten Jahreshälfte stets deutlich über denen des ersten Halbjahres lag:

HHJ	1. HJ	2. HJ	Gesamt	Anteil des 1. HJ am Gesamtaufwand	HHP-Ansatz	Überschreitung im HHJ
2007	553.760 €	879.627 €	1.433.387 €	38,6%	1.132.840 €	300.547 €
2008	767.720 €	795.083 €	1.562.803 €	49,1%	1.106.234 €	456.569 €
2009	679.374 €	1.156.709 €	1.836.083 €	37,0%	1.335.646 €	500.437 €
2010	646.445 €		?		1.341.321 €	

Hochrechnung 2010: € 646.445 / 37% x 100% = **€ 1.747.087 (Mehraufwand: T€ 406)**

- Aufgrund der bis in den Juli andauernden vorläufigen Haushaltsführung muss für 2010 möglicherweise mit einem noch stärkeren Anstieg der sonstigen ordentlichen Aufwendungen im 2. Halbjahr gerechnet werden als in den Vorjahren.
- Darüber hinaus können Abschlussbuchungen im Bereich der Jahresabschlusserstellung das Ergebnis ebenfalls negativ beeinflussen.
- Nennenswerte Einsparungen zeichnen sich lediglich bei den Verlusten aus Grundstücksverkäufen ab (geplante Veräußerungen von Grundstücken im Gewerbegebiet Beisenbusch unter Buchwert), da nach derzeitiger Sachlage Grundstückskaufverträge vermutlich erst im Folgejahr abgeschlossen werden.
- Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Ungleichverteilung über das Haushaltsjahr wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die sonstigen ordentlichen Aufwendungen zum Jahresende die Haushaltsansätze um etwa T€ 406 überschreiten werden.

Aufwandsart	Veränderung
Sonstige ordentliche Aufwendungen	+ 406 T€

1.2.6 Fazit – Ordentliche Aufwendungen (Zeile 17)

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen liegt im Betrachtungszeitraum 01.01.2010 – 30.06.2010 zwar rd. 5,3 % unter den Sollvorgaben des Haushaltsplanes, was aber weitgehend auf die vorläufige Haushaltsführung zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die ordentlichen Aufwendungen zum Stichtag 30.06. insgesamt um 4,2 % (abs. plus T€ 532) erhöht. Damit setzt sich der seit 2007 beobachtbare Aufwärtstrend weiter fort: Verglichen mit dem Haushaltsjahr 2007 sind die ordentlichen Aufwendungen insgesamt um T€ 1.642 gestiegen (30.06.2007: T€ 11.672, 30.06.2010: T€ 13.314), was einer Zunahme um 14,1% entspricht (s. hierzu auch Anlage 2 „Ist-Ergebnis zum 30.06. – Jahresvergleich 2007 bis 2010“).

Sofern sich im zweiten Halbjahr 2010 keine gegenläufigen Trends entwickeln, muss innerhalb der ordentlichen Aufwendungen des Haushaltsjahres 2010 mit **Aufwandssteigerungen i. H. v. T€ 573** (30.06.09: minus T€ 675) gegenüber dem Planansatz ausgegangen. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

• Personal- und Versorgungsaufwendungen	+/-	0 T€
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-	225 T€
• Bilanzielle Abschreibungen	+/-	0 T€
• Transferaufwendungen	+	392 T€
• Sonstige ordentliche Aufwendungen	+	406 T€
Ordentliche Aufwendungen	+	573 T€

1.3 Finanzergebnis (Zeile 21)

Der seit Mitte 2009 zu verzeichnende Negativtrend im Bereich der Festgeldzinsen (Rückgang von 3% auf ca. 1% Ende 2009) setzte sich zu Beginn des Haushaltsjahres 2010 fort. So lagen die Festgeldzinsen im ersten Quartal zeitweise sogar nur noch bei 0,875%. Die Auswirkungen dieses Niedrigzinsniveaus sind deutlich an den erwirtschafteten Zinserträgen abzulesen: Zum 30.06. liegen die Zinserträge deutlich unter den Haushaltsansätzen (minus 17,3%).

Aufgrund der stetigen Abnahme der liquiden Mittel zeigt auch der Vorjahresvergleich zum 30.06. einen erheblichen Rückgang bei den Zinserträgen (minus 71,2% - abs. T€ 71). Auch wenn sich inzwischen leichte Zinserhöhungen auf dem Finanzmarkt andeuten, wird die Verringerung der liquiden Mittel im zweiten Halbjahr zu weiteren Zinseinbußen führen. Bis zum Jahresende werden daher Mindererträge in Höhe von etwa T€ 17 erwartet.

Da die Darlehenszinsen des Jahres 2010 bereits im Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bekannt waren, wird bei den Zinsaufwendungen von einer Planerfüllung zum Jahresende ausgegangen.

Finanzergebnis	Veränderung	
Finanzerträge	-	17 T€
Zinsaufwendungen	+/-	0 T€
Finanzergebnis	-	17 T€

1.4 Außerordentliches Ergebnis (Zeile 25)

Bis zum 30.06.2010 sind keinerlei außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge entstanden.

1.5 Fazit – Jahresergebnis (Zeile 26)

Erstmals seit 2007 weist die Gesamtergebnisrechnung im Haushaltsjahr 2010 zum Stichtag 30.06. ein **negatives Ist-Ergebnis** aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Halbjahresergebnis um fast T€ 671 verschlechtert (30.06.2009: T€ 422, 30.06.2010: ./ T€ 249).

Die jeweiligen Veränderungen in den einzelnen Ergebnispositionen im Zeitraum 2007 bis 2010 können dem Jahresvergleich in Anlage 2 entnommen werden.

Im Hinblick auf die Haushaltsplanung kann zusammenfassend festgehalten werden, dass für die Gesamtergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2010 eine **Ergebnisverbesserung von ca. T€ 640** prognostiziert wird. Diese setzt sich aus folgenden Planwertabweichungen zusammen, die oben ausführlich erläutert wurden:

Ordentliche Erträge	+	1.230 T€
Ordentliche Aufwendungen	+	573 T€
Finanzergebnis	-	17 T€
Außerordentliches Ergebnis	-	0 T€
Veränderung gegenüber dem Plan	+	640 T€

Unter der Voraussetzung, dass oben getroffene Annahmen und Prognosen sich weitestgehend als zutreffend erweisen, würde zum Ende des Haushaltsjahres 2010 ein **Jahresfehlbetrag in Höhe von etwa T€ 2.837** erwirtschaftet werden und damit das schlechteste Jahresergebnis der vergangenen vier Haushaltsjahre.

2 Gesamtfinanzzrechnung

Die Gesamtfinanzzrechnung zum 30.06.2010 ist diesem Bericht als **Anlage 3** beigelegt.

2.1 Saldo Laufende Verwaltungstätigkeit (Zeile 17)

Am Ende des ersten Halbjahres liegen die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit mit etwa T€ 1.057 über den Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit. Dies bedeutet zwangsläufig, dass die Zahlungsströme innerhalb der Verwaltungstätigkeit zu einer deutlichen Verringerung der liquiden Mittel führen.

Beim Soll-Ist-Vergleich muss allerdings berücksichtigt werden, dass z.B. Einzahlungen der Oberfinanzdirektion für die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer für das zweite Quartal 2010 i. H. v. rd. T€ 1.764 erst Ende Juli auf dem Konto der Gemeinde eingehen. Dies ist ein Hauptgrund, warum bei den Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben bis zum 30.06.2010 erst 41,7 % des Planansatzes erfüllt sind.

Da sich aber der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit auch gegenüber dem Vorjahresstichtag um etwa T€ 862 verschlechtert hat, scheint sich hier der bereits im Vorjahr beschriebene Negativtrend fortzusetzen. Während die Einzahlungen in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen, sind die Auszahlungen im selben Zeitraum um 7,8% (abs. T€ 893) gestiegen. Insbesondere die höheren Auszahlungen z. B. für Sach- und Dienstleistungen (plus 8,4%) und für Transferaufwendungen (plus 4,9%) sowie der deutliche Anstieg innerhalb der sonstigen Auszahlungen (plus 103%) fallen im Vorjahresvergleich auf.

2.2 Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31)

Der Saldo aus Investitionstätigkeit weist zum 30.06. ebenfalls einen negativen Betrag (minus T€ 312) aus. Die Planansätze wurden bislang erst zu 32,7% erfüllt. Die Gründe hierfür liegen u. a. in der vorläufigen Haushaltsführung, innerhalb der gem. § 82 GO geplante Investitionen nur realisiert werden dürfen, sofern sie für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Die Investitionstätigkeit hat sich daher naturgemäß im ersten Halbjahr weitestgehend auf Maßnahmen beschränkt, deren Mittel in Form von Ermächtigungsübertragungen bereit gestellt wurden. Von den aus 2009 übertragenen Mitteln in Höhe von insgesamt T€ 1.899 wurden im ersten Halbjahr 2010 T€ 794 in Anspruch genommen. Größere Maßnahmen, wie z. B. der Bau einer Gymnastikhalle in Appelhülsen, Straßenbau im Gewerbegebiet Beisenbusch sowie diverse Hochwasserschutzmaßnahmen sind allerdings erst zum Teil realisiert bzw. noch gar nicht begonnen worden, so dass bei planmäßiger Umsetzung dieser Projekte damit gerechnet werden muss,

dass auch die Ermächtigungsübertragungen hierfür in Höhe von T€ 1.091 noch im zweiten Halbjahr 2010 genutzt werden.

Bei der Prognose der weiteren Entwicklung im Bereich der Investitionsauszahlungen muss berücksichtigt werden, dass diese Auszahlungen aufgrund von Ermächtigungsübertragungen im Haushaltsplan 2010 nicht berücksichtigt sind, so dass Auszahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln die Finanzrechnung zusätzlich belasten und folglich zu einer weiteren Verminderung der liquiden Mittel über die Planwerte hinaus führen.

Mögliche Einsparungen könnten sich ergeben, wenn mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Gewerbegebiet Beisenbusch aufgrund der bislang noch ausstehenden Genehmigung der Bezirksregierung zeitverzögert – eventuell sogar erst im Folgejahr – begonnen würde. Darüber hinaus deuten sich zeitliche Verschiebungen auch bei der Umsetzung von investiven Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II ab.

2.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit(Zeile 37)

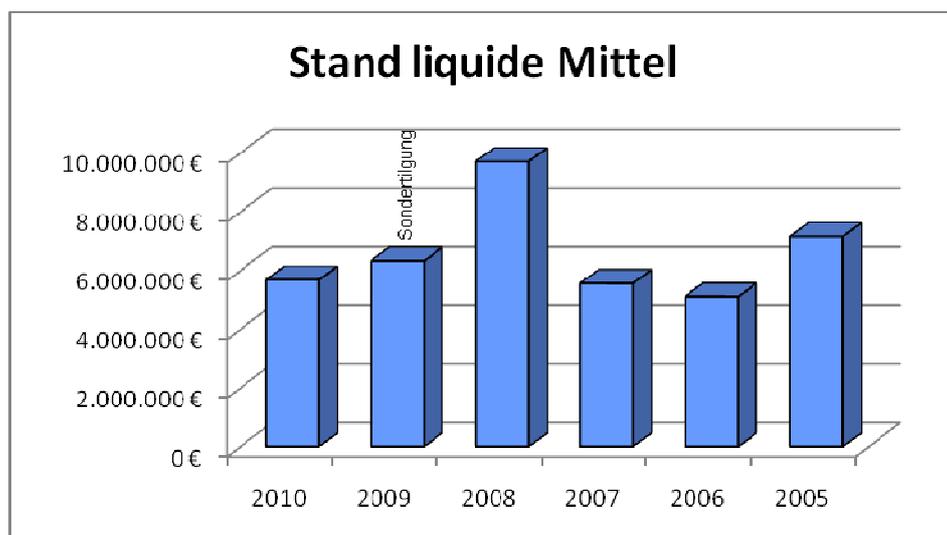
Für das laufende Haushaltsjahr 2010 werden keine neuen Kredite benötigt.

Die Tilgungen von Krediten bzw. kreditähnlichen Verbindlichkeiten verlaufen planmäßig.

2.4 Fazit – Finanzrechnung (Zeile 41)

Die liquiden Mittel zum 30.06.2010 haben sich seit Beginn des Haushaltsjahres um T€ 1.709 verringert. Insbesondere die Zahlungsströme innerhalb der laufenden Verwaltungstätigkeit weisen ein erhebliches Defizit aus.

Nachfolgend werden die Bestände der liquiden Mittel zum 30.06. in den Haushaltsjahren 2005 bis 2010 gegenübergestellt:



3 Gesamtfazit

Anders als die Halbjahresberichte der vergangenen Haushaltsjahre weist die unterjährige Ergebnisrechnung zum 30.06.2010 erstmals einen Fehlbetrag (minus T€ 249) aus. Auch wenn die Hochrechnungen bis zum Jahresende auf eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz hinweisen, verbleibt am Jahresende ein erhebliches Defizit (minus T€ 2.837), welches zum einen – nach derzeitiger Sachlage – die Ausgleichsrücklage komplett aufbrauchen wird und darüber hinaus zu Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage und damit zu einer Substanzverringerung führen wird.

Ursächlich für die positiven Planabweichungen sind insbesondere die erheblichen Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, die in diesem Umfang als völlig unerwartet und gegenläufig zur allgemeinen landesweiten Entwicklung charakterisiert werden. Ob sich dieser Trend im zweiten Halbjahr 2010 fortsetzen wird, bleibt abzuwarten.

Offensichtlich sind aber auch die deutlichen Aufwandssteigerungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen. Es kann eindeutig festgehalten werden, dass die erheblichen Mehraufwendungen ohne die höheren Steuererträge zu einer weiteren Verschlechterung des Jahresergebnisses 2010 geführt hätten.

Mehr als in den vergangenen Jahren muss die Lage des Haushalts daher als angespannt eingestuft werden.

Primäres Ziel bleibt nach wie vor die Sicherung einer unabhängigen Haushaltsbewirtschaftung, was sich aber nach Verzehr der Ausgleichsrücklage und fortschreitender Verminderung der Allgemeinen Rücklage als zunehmend schwierig gestaltet.

Es ist daher unumgänglich, weiterhin eine Haushaltskonsolidierung unter Beachtung folgender Teilziele anzustreben:

- Finanzierung von Auszahlungen für Investitionstätigkeiten ausschließlich aus Zuwendungen bzw. Anlagenverkäufen (ausgeglichener Saldo aus Finanzierungstätigkeit)
- Erreichung bzw. Beibehaltung eines positiven Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (im Bereich der Ergebnis- und Finanzplanung) durch weitere Einsparungen
- Sicherung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln
- Einhaltung des Ratsbeschlusses vom 13.11.2007:

„Das jährliche Gesamtdefizit darf nicht überschritten werden. Sollten im jeweils laufenden Haushaltsjahr neue freiwillige Leistungen oder Erhöhungen bestehender freiwilliger Leistungen beschlossen werden, müssen an anderer Stelle Einsparungen bzw. Mehrerträge in gleicher Höhe dargestellt werden.“

Anlage 1: Gesamtergebnisrechnung zum 30.06.2010

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres (01.01. - 30.06.09)	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres (01.01. - 31.12.10)	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres (01.01. - 30.06.10)	Vergleich Ansatz/Ist abs. (Sp. 3 / Sp. 2)	Vergleich Ansatz/Ist
	gem. Vorjahresbericht EUR	EUR	EUR	EUR	%
1 Steuern und ähnliche Abgaben	7.760.186,08	15.864.369,00	8.357.569,43	-7.506.799,57	52,68
+ Zuwendungen und					
2 allgemeine Umlagen	3.526.388,00	6.255.951,00	2.821.912,91	-3.434.038,09	45,11
3 + Sonstige Transfererträge	8.925,31	9.050,00	2.244,48	-6.805,52	24,80
+ Öffentlich-rechtliche					
4 Leistungsentgelte	1.370.156,50	2.751.065,00	1.345.774,02	-1.405.290,98	48,92
+ Privatrechtliche					
5 Leistungsentgelte	349.846,63	589.610,00	324.122,99	-265.487,01	54,97
+ Kostenerstattungen und					
6 Kostenumlagen	232.519,00	609.540,00	198.094,21	-411.445,79	32,50
7 + Sonstige ordentliche Erträge	411.302,14	962.800,00	436.622,94	-526.177,06	45,35
8 + Aktivierte Eigenleistung	0,00	23.000,00	0,00	-23.000,00	0,00
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10 = Ordentliche Erträge	13.659.323,66	27.065.385,00	13.486.340,98	-13.579.044,02	49,83
11 - Personalaufwendungen	-1.631.190,26	-3.828.604,00	-1.680.771,90	2.147.832,10	43,90
12 - Versorgungsaufwendungen	-209.178,00	-640.000,00	-220.698,00	419.302,00	34,48
- Aufw. für Sach- und					
13 Dienstleistungen	-2.886.071,89	-7.335.418,00	-2.930.557,00	4.404.861,00	39,95
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-1.357.265,43	-2.685.939,00	-1.318.571,00	1.367.368,00	49,09
15 - Transferaufwendungen	-6.020.784,61	-13.941.336,00	-6.517.405,64	7.423.930,36	46,75
- Sonstige ordentliche					
16 Aufwendungen	-677.888,48	-1.341.321,00	-646.444,81	694.876,19	48,19
17 = Ordentliche Aufwendungen	-12.782.378,67	-29.772.618,00	-13.314.448,35	16.458.169,65	44,72
= Ergebnis lfd.Verw.-tätigkeit					
18 (Z.10 + 17)	876.944,99	-2.707.233,00	171.892,63	2.879.125,63	-6,35
19 + Finanzerträge	99.283,24	136.384,00	28.646,88	-107.737,12	21,00
- Zinsen und sonstige					
20 Finanzaufwendungen	-442.652,18	-905.702,00	-449.156,67	456.545,33	49,59
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	-343.368,94	-769.318,00	-420.509,79	348.808,21	54,66
= Ordentliches Ergebnis					
22 (Z. 18+21)	533.576,05	-3.476.551,00	-248.617,16	3.227.933,84	7,15
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
- Außerordentliche					
24 Aufwendungen	-112.000,00	0,00	0,00	0,00	
= Außerordentliches Ergebnis					
25 (Z. 23+24)	-112.000,00	0,00	0,00	0,00	
= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen L.					
26	421.576,05	-3.476.551,00	-248.617,16	3.227.933,84	7,15
29 = Jahresergebnis (Z. 22+25)	421.576,05	-3.476.551,00	-248.617,16	3.227.933,84	7,15

Anlage 2: Ist-Ergebnis zum 30.06 – Jahresvergleich 2007 bis 2010

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Haushaltsjahres (01.01. - 30.06.10)	Ergebnis des Vorjahres (01.01. - 30.06.09)	Ergebnis des Vorvorjahres (01.01. - 30.06.08)	Ergebnis (01.01. - 30.06.07)
	EUR	gem. Halbjahresbe- richt EUR	gem. Halbjahresbe- richt EUR	gem. Halbjahresbe- richt EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	8.357.569,43	7.760.186,08	7.307.459,03	7.408.278,44
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.821.912,91	3.526.388,00	4.083.426,25	3.038.176,72
3 + Sonstige Transfererträge	2.244,48	8.925,31	5.523,02	5.585,70
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.345.774,02	1.370.156,50	1.357.296,12	1.322.336,76
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	324.122,99	349.846,63	99.628,62	114.477,05
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.094,21	232.519,00	196.410,90	212.855,42
7 + Sonstige ordentliche Erträge	436.622,94	411.302,14	422.214,84	406.065,65
8 + Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	13.486.340,98	13.659.323,66	13.471.958,78	12.507.775,74
11 - Personalaufwendungen	-1.680.771,90	-1.631.190,26	-1.665.321,48	-1.618.523,46
12 - Versorgungsaufwendungen	-220.698,00	-209.178,00	-186.312,00	-185.178,00
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.930.557,00	-2.886.071,89	-2.728.057,45	-2.813.020,88
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-1.318.571,00	-1.357.265,43	-1.246.552,34	-1.121.194,00
15 - Transferaufwendungen	-6.517.405,64	-6.020.784,61	-5.704.051,54	-5.396.306,09
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-646.444,81	-677.888,48	-661.213,71	-537.832,23
17 = Ordentliche Aufwendungen	-13.314.448,35	-12.782.378,67	-12.191.508,52	-11.672.054,66
18 = Ergebnis lfd.Verw.- tätigkeit (Z.10 + 17)	171.892,63	876.944,99	1.280.450,26	835.721,08
19 + Finanzerträge	28.646,88	99.283,24	150.829,68	159.251,82
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-449.156,67	-442.652,18	-395.405,51	-280.933,84
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	-420.509,79	-343.368,94	-244.575,83	-121.682,02
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-248.617,16	533.576,05	1.035.874,43	714.039,06
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	155.000,00	24.108,33
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-112.000,00	-88.431,61	-76.018,66
25 = Außerordentliches Ergeb- nis (Z. 23+24)	0,00	-112.000,00	66.568,39	-51.910,33
26 = Ergebnis vor Berücksichti- gung der internen L.	-248.617,16	421.576,05	1.102.442,82	662.128,73
29 = Jahresergebnis (Z. 22+25)	-248.617,16	421.576,05	1.102.442,82	662.128,73

Anlage 3: Gesamtfinanzrechnung zum 30.06.2010

Ein- und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres (01.01. - 30.06.09)	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres (01.01. - 31.12.10)	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres (01.01. - 30.06.10)	Vergleich Ansatz/Ist abs. (Sp. 3 / Sp. 2)	Vergleich Ansatz/Ist
	gem. Vorjahresbericht EUR	EUR	EUR	EUR	%
1 Steuern und ähnliche Abgaben	5.797.531,90	15.864.369,00	6.610.041,18	-9.254.327,82	41,67
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.103.882,50	5.613.697,00	2.424.977,00	-3.188.720,00	43,20
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	8.900,02	9.050,00	2.002,49	-7.047,51	22,13
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	990.669,02	1.982.577,00	978.795,47	-1.003.781,53	49,37
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	359.174,56	589.610,00	287.429,49	-302.180,51	48,75
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	156.840,80	554.140,00	334.926,18	-219.213,82	60,44
7 + Sonstige Einzahlungen	660.659,00	957.800,00	570.813,62	-386.986,38	59,60
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	133.094,59	136.384,00	32.217,44	-104.166,56	23,62
9 = Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	11.210.752,39	25.707.627,00	11.241.202,87	-14.466.424,13	43,73
10 - Personalauszahlungen	-1.627.859,13	-3.718.335,00	-1.705.085,64	2.013.249,36	45,86
11 - Versorgungsauszahlungen	-209.178,00	-568.000,00	-221.581,00	346.419,00	39,01
12 - Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-2.829.168,52	-7.506.606,00	-3.067.647,69	4.438.958,31	40,87
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-529.265,88	-905.702,00	-449.333,80	456.368,20	49,61
14 - Transferauszahlungen	-5.860.463,92	-14.734.893,00	-6.145.518,09	8.589.374,91	41,71
15 - Sonstige Auszahlungen	-349.206,40	-1.149.105,00	-708.860,00	440.245,00	61,69
16 = Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-11.405.141,85	-28.582.641,00	-12.298.026,22	16.284.614,78	43,03
17 = Saldo lfd. Verw.-tätigkeit(Z. 9+16)	-194.389,46	-2.875.014,00	-1.056.823,35	1.818.190,65	36,76
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	736.417,13	2.189.467,00	688.333,80	-1.501.133,20	31,44
19 + Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	113.600,00	297.750,00	13.047,50	-284.702,50	4,38
20 + Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
21 + Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	511.750,00	0,00	-511.750,00	0,00
22 + sonstige Investitionseinzahlungen	1.012,36	43.752,00	797,62	-42.954,38	1,82
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	851.029,49	3.042.719,00	702.178,92	-2.340.540,08	23,08
24 - Auszahlg. f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-529.184,40	-2.384.353,00	-270.505,27	2.113.847,73	11,35
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-100.438,30	-933.000,00	-108.352,07	824.647,93	11,61
26 - Auszahlg. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-67.931,27	-544.150,00	-135.745,10	408.404,90	24,95
27 - Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-13.111,65	-14.000,00	0,00	14.000,00	0,00
28 - Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	-30.253,99	-121.820,00	-500.000,00	-378.180,00	410,44
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-740.919,61	-3.997.323,00	-1.014.602,44	2.982.720,56	25,38
31 = Saldo Investitionstätigkeit(Z. 23+30)	110.109,88	-954.604,00	-312.423,52	642.180,48	32,73
32 = Überschuss/ Fehlbetrag(Z. 17+31)	-84.279,58	-3.829.618,00	-1.369.246,87	2.460.371,13	35,75
33 + Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	
34 + Aufnahme v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	
35 - Tilgung von Krediten für Investitionen	-151.779,69	-315.147,00	-156.376,76	158.770,24	49,62
36 - Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	-2.834.509,50	-214.061,00	-107.030,50	107.030,50	50,00
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.986.289,19	-529.208,00	-263.407,26	265.800,74	49,77
38 = Änd. des Finanzbestandes(Z. 32+37)	-3.070.568,77	-4.358.826,00	-1.632.654,13	2.726.171,87	37,46
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	9.465.494,99	7.382.957,00	7.382.957,34	0,34	100,00
40 +/- Bestand an fremden Finanzmitteln	-72.648,48	0,00	-76.030,58	-76.030,58	
41 = Liquide Mittel(Z. 38, 39+40)	6.322.277,74	3.024.131,00	5.674.272,63	2.650.141,63	187,63